



Präsident des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper, MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18 WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/2294**

Alle Abgeordneten

20. Februar 2024

## Bericht für die Sitzung des Ausschusses für Europa und Internationales am 23. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

mit Schreiben vom 13. Februar 2024 hat Frau Inge Blask MdL im Namen der Fraktion der SPD um einen Bericht der Landesregierung zum Thema „Rolle der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in den zukünftigen entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung“ gebeten.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den anliegenden Bericht an den Ausschuss für Europa und Internationales weiterleiten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Nathanael Liminski

Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf  
Postanschrift:  
40190 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-01  
poststelle@stk.nrw.de



**Bericht**  
**des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten,**  
**Internationales sowie Medien und Chefs der Staatskanzlei**  
**zu TOP 10**

**„Rolle der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in den zukünftigen entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung“**

***Welche Rolle nehmen die kommunale Entwicklungszusammenarbeit und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in den zukünftigen entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung ein?***

Sowohl die kommunale Entwicklungszusammenarbeit als auch die entwicklungspolitische Bildungsarbeit sind und bleiben wichtige Bausteine der entwicklungspolitischen Arbeit der Landesregierung, um das entsprechende, häufig ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen und zu unterstützen. Der Landesregierung ist es dabei auch weiterhin ein wichtiges Anliegen, Doppelstrukturen möglichst zu vermeiden und ihr Handeln entlang der Länderkompetenzen komplementär zur Bundesregierung und zur Europäischen Union auszurichten. Insofern werden beide Themen auch in den zukünftigen entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung eine wichtige Rolle im Bereich der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit einnehmen.

***Welche Perspektive haben die kommunale Entwicklungszusammenarbeit und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in den Überlegungen der Landesregierung?***

Veränderung zu einer nachhaltigen und global gerechten Zukunft kann nur unter Beteiligung möglichst vieler gut informierter, engagierter Menschen gelingen. Entwicklungspolitische Inlandsarbeit und somit auch maßgeblich die kommunale Entwicklungszusammenarbeit und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit spielen dabei im Sinne von politischer Bildung eine Schlüsselrolle. Wir erleben auch in Nordrhein-Westfalen, wie die wachsende Verunsicherung durch Kriege und globale Krisen in immer hitzigeren gesellschaftlichen und politischen Debatten, in teils wachsender Akzeptanz populistischer Positionen und in Angriffen auf unsere Demokratie mündet. Um dieser Entwicklung nachhaltig entgegenwirken zu können, sind wir auf allen Ebenen auf gut ausgebildete, geschulte und aufgeklärte Menschen in unserer Bevölkerung angewiesen. Die Landesregierung arbeitet daran, den Dialog zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und das globale Lernen hierzulande weiter zu stärken, aber auch

internationale Vernetzung auf zivilgesellschaftlicher oder kommunaler Ebene voranzubringen. Dies kann im Rahmen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit gelingen, indem das Land die Eine Welt Arbeit in Nordrhein-Westfalen weiterhin auf hohem Niveau flankiert und dabei vor allem auch den von der Zivilgesellschaft angestoßenen, notwendigen Generationenwechsel und die Modernisierung von Strukturen mit unterstützt. Ferner gilt es, das Engagement von einzelnen Menschen oder Gruppen aus der Zivilgesellschaft durch Vernetzung und neue Formen der Kooperationen, etwa über Sportvereine, noch stärker in die Breite der Gesellschaft zu tragen. Sowohl die kommunale Entwicklungszusammenarbeit als vor allem auch die entwicklungspolitische Bildungsarbeit sollen insofern tragende Säulen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit der Landesregierung bleiben.

***Rückt die Landesregierung von ihrem Plan, die Finanzierung des Promotorinnen- und Promotorenprogramm der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zu sichern und auszuweiten ab? Plant die Landesregierung die Haushaltstitel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in der Zukunft wieder aufzustocken?***

Die Landesregierung hat bereits durch den Haushalt 2023 eine erhebliche Stärkung der Förderung der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit sowie beim Titel Promotorinnen- und Promotorenprogramm der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Nordrhein-Westfalen erzielt. Die öffentlichen Haushalte geraten in diesen Zeiten allerdings zunehmend unter Druck. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation müssen deshalb viele Bereiche der Landesregierung einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung in Nordrhein-Westfalen erbringen. Für den Haushalt 2024 war daher eine Reduktion der Ansätze erforderlich. Die Höhe der freiwilligen Zuwendungsleistungen der Landesregierung für das zivilgesellschaftlich getragene und organisierte Promotorenprogramm übersteigt gleichwohl weiterhin die Leistungen aus dem Jahr 2022. Die Förderung des Promotorinnen- und Promotorenprogramms bleibt damit auf einem hohen Niveau und wurde im Vergleich zur vorherigen Legislaturperiode gesichert und ausgebaut. Da der finanzielle Druck auf die öffentlichen Haushalte auf Bund- und Länderebene weiterhin bestehen bleibt, ist im Moment nicht absehbar, ob es kurzfristig zu einer weiteren Ausweitung des Programmes und einer damit verbundenen Aufstockung des Titels kommen wird.

Dies gilt auch für den Titel der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Anders als bei der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit stehen hier jedoch von Seiten der Bundesregierung, vor allem über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), mehr Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung. Aufgrund multipler Krisen weltweit sind die Aufgaben der entwicklungspolitischen Arbeit der Landesregierung, etwa im Hinblick auf die Ukraine und Israel, bei gleichzeitig sinkenden Haushaltsmitteln gewachsen. Dies bedingt auch in der entwicklungspolitischen Arbeit eine notwendige Fokussierung der vorhandenen Aufgaben.